

Grüazi und hoi mitanand

Nachdem diverse Umweltverbände den Nutzen unseres Projektes Alp Wiesli für die Moorlandschaft Furnerberg kritisch beurteilen, haben wir versucht, das Thema «Pflege der Moorlandschaft» im Rahmen unseres Projektes konkreter auszuarbeiten. Dabei soll die Alp Wiesli nach erfolgtem Umbau als Basis für ein Zentrum Moorlandschaft Furnerberg mit Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeit etabliert werden. Mit Umwelteinsätzen soll ein Mehrwert für Natur und Landschaft entstehen.

Der Vorstand hat mit dem Amt für Natur und Umwelt (ANU) Kontakt aufgenommen und verschiedene Standorte in der Moorlandschaft Furnerberg besucht und dabei konkrete Biotoppflegemassnahmen festgelegt. Dass wir mit unserer Idee auf dem richtigen Weg sind zeigt die aktuelle Entwicklung im Zusammenhang mit der beabsichtigten Skigebietserweiterung Grüsch-Danusa.

Neue Entwicklung durch das Projekt Grüsch-Danusa Matta

Aufgrund der geplanten Skigebietserweiterung Grüsch-Danusa Matta wurde das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) aktiv. In seiner Stellungnahme zu den Anpassungen des Richtplans Graubünden vom 3. April 2017 äusserte sich das Bundesamt für Raumentwicklung auch zur Skigebietserweiterung Grüsch-Danusa Matta. Das Bundesamt für Raumplanung (BRP) hält fest: Erst wenn eine formelle Unterschutzstellung der Moorlandschaft durch den Kanton u.a. mit vollständiger Nutzungsplanung und Festlegung des exakten Perimeters der Landschaftsschutzzone vorliegt, kann beurteilt werden, ob die vorgesehene Schutzgebietserweiterung den Schutzziele der Moorlandschaft nicht widerspricht. Das ARE weiter: Im Hinblick auf eine allfällige Festsetzung der Richtplanänderung „Skigebietserweiterung Grüsch-Danusa Matta“ sind die genauen Grenzen und die Schutzziele der Moorlandschaft durch den Kanton Graubünden formell und grundeigentümergebunden festzulegen.

Der Kanton Graubünden ist also gehalten, die eidgenössische Moorlandschaftsverordnung in die kantonale Nutzungsplanung umzusetzen. Die Gemeinde Furna wiederum muss ein Reglement über die konkretisierten Schutzziele in der Moorlandschaft ML-109 Furner Berg (Schutzzielreglement) in die Vernehmlassung schicken. Die Aufgabe von Atragene (Fachgemeinschaft für Standortkund & Ökologie) und RENAT (Büro für räumliche Entwicklung und Natur) als Planungsbüros bestand darin, die erforderlichen fachlichen Grundlagen für die Umsetzung des Moorlandschaftsschutzes bereitzustellen.

Atragene hat für das ANU des Kanton Graubünden einen Bericht erstellt (23. März 2018). Das ANU hat aufgrund des Berichtes von Atragene einen Entwurf für ein Reglement über die konkretisierten Schutzziele in der Moorlandschaft ML-109 Furner Berg (Schutzzielreglement) für die Gemeinde Furna erstellt.

Die Gemeinde Furna wird im Laufe des Jahres 2018 einen Entwurf des Reglements öffentlich auflegen. Der Gemeindevorstand von Furna ist bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben, damit das Reglement noch im Jahre 2018 beschlossen werden kann.

Auswirkungen auf das Projekt Alp Wiesli

Der Vorstand Alp Wiesli betrachtet die geschilderte Entwicklung positiv. Im Schutzzielreglement der Gemeinde Furna ist vorgesehen, für verschiedene Teilräume der Moorlandschaft Furner Berg konkrete Schutzziele zu definieren. Wir können uns vorstellen, dass unser Verein Alp Wiesli bei den folgenden Schutzzielen unterstützend mitwirken könnte:

- Die Moore mit ihren Flächenanteilen erhalten
- Waldstrukturen mit lichten Wäldern und aufgelockerten Waldrändern erhalten und deren Weiterentwicklung ermöglichen
- Moorweiher mit Verlandungszonen in ihrer Eigenart erhalten
- Die Moorbiotope bei sich bietender Gelegenheit mit Aufwertungsmassnahmen wiederherstellen
- Die typischen Schrägzäune erhalten und fördern

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Vorhaben, eine Basis für ein Zentrum Moorlandschaft Furnerberg mit Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeit zu etablieren, einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der Schutzziele leisten können. Die vorgesehenen Umweltaussätze können mit den Schutzzielen in Einklang gebracht werden.

Wir erwarten, dass die Gemeinde Furna das Schutzzielreglement im Laufe des Jahres 2018 verabschiedet wird. Wir werden unsere Aktivitäten in enger Abstimmung mit dem Reglement weitertreiben und so auch unser Projekt Alp Wiesli weiterentwickeln. Sobald das Reglement auf Gemeindeebene vorliegt, werden wir das Gespräch mit den Umweltverbänden suchen, um deren Unterstützung für unser Projekt zu gewinnen.

Grüsse aus Furna
Felix, Tobias und Kurt